

Leitfaden für die Facharbeit in der Q1

I. Allgemeine Infos zur Facharbeit

In der Qualifikationsphase 1 der Gesamtschule Bergheim wird gemäß der Festlegung durch die Schule die erste Klausur des zweiten Halbjahres durch eine Facharbeit ersetzt.¹ Die Facharbeit kann in jedem Kurs geschrieben werden, den der Schüler/die Schülerin als Klausurfach belegt hat.

Die Facharbeit ist i.d.R. eine Einzelarbeit, kann nach Absprache mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin jedoch auch als Partner- oder Gruppenarbeit erstellt werden. In diesem Fall müssen die vom jeweiligen Schüler/von der jeweiligen Schülerin erbrachten Leistungen eindeutig zuzuordnen und namentlich gekennzeichnet sein.

Ziel der Facharbeit ist es, dass die SchülerInnen beispielhaft lernen, wie man ...

- Material aufspürt und auswertet
- mit Fachliteratur umgeht
- Problemzusammenhänge erkennt und
- in wissenschaftlich und sprachlich angemessener Form darstellt.

Die Facharbeit ist eine **eigenständig erbrachte** SchülerInnenleistung. Auch in diesem Fall werden Täuschungsversuche, wie bspw. Plagiate oder ‚copy-paste‘ aus dem Internet, mit einem **ungenügend** benotet!²

Die Nutzung eines Computers und eines gängigen Textverarbeitungsprogrammes werden vorausgesetzt! Denn an Universitäten und/oder im Beruf sind dies erwartete Standards. Wer sich in der Nutzung eines Textverarbeitungsprogramms noch nicht fit genug fühlt, sollte an dem von der Schule angebotenen „Word-Kurs“ am Ende des 1. Halbjahrs (i. d. R. am Tag der Zeugnisausgabe) teilnehmen!

Die Facharbeit soll nachweisen, dass ein/e SchülerIn in der Lage ist, zu einem eingegrenzten Thema selbstständig Material zusammenzutragen, einen längeren Text sinnvoll zu gliedern und gängige wissenschaftliche Probleme, Thesen oder Theorien aufzuzeigen und differenziert darzustellen bzw. zu diskutieren.

II. Termin- & Zeitplan

Achte unbedingt auf die Einhaltung der im Terminplan angegebenen Termin und Fristen! Denn diese **Fristen sind verbindlich!**

Anhand des Terminplanes solltest du dir einen persönlichen Zeitplan erstellen, an dem du dich während des Arbeitsprozesses orientieren kannst. Auf diese Weise behältst du einen besseren (zeitlichen) Überblick.

Link zum separaten Terminplan auf Homepage (wegen Datumsanpassung)

III. Arbeitsprozess

III.1 Fachwahl & Themenfestlegung

Als Vorbereitung für die Facharbeit berätst du dich rechtzeitig (*siehe Terminplan*) mit deinen Fachlehrern, um abzuwägen, in welchem Fach die Abfassung einer Facharbeit empfehlenswert wäre. Grundsätzlich liegt die Entscheidung darüber, in welchem Fach du schreibst, bei dir.

Gib deinen Fachwahlzettel fristgerecht bei deinen BeratungslehrerInnen ab!

Beachte: Wer seinen Wahlbogen nicht fristgerecht abgibt, wird von den BeratungslehrerInnen und der Abteilungsleitung III einem Fach zugewiesen!

¹ Die Facharbeit wird durch die Teilnahme an einem Projektkurs durch die (schriftliche) Projektarbeit ersetzt.

² siehe für konkrete Erläuterung Punkt V

Wenn das Fach für deine Facharbeit feststeht, vereinbarst **DU** mit der betreuenden Lehrperson den **ersten Beratungstermin**, in welchem ihr zusammen das **konkrete Thema** festlegt. Hierfür machst du dir vorab Gedanken zu Themenvorschlägen und/oder Themenbereichen, die du dann der Lehrperson vorschlägst und ggf. mit dieser weiterentwickelst.

Bei der Themenfindung solltest du folgendes berücksichtigen:

- Die Themen stehen in der Regel im **Zusammenhang mit den Kursthemen**; es ist auch möglich nach Absprache mit dem/r FachlehrerIn Themen außerhalb der Unterrichtsinhalte zu wählen.
- **Fachübergreifende Themen** sind ebenfalls in Absprache mit der beurteilenden Lehrperson erlaubt.
- **Wähle verschiedene Themen**, die dich interessieren, denn du wirst dich intensiv und über einen längeren Zeitraum hinweg mit dem festgelegten Thema auseinandersetzen.
- **Überprüfe** die Themen, die du vorschlagen willst, daraufhin, ob du **ausreichend Material** und Sekundärliteratur finden kannst, die du für das Verfassen benötigst.

III.2 Beratungsgespräche

Während des Arbeitsprozesses der Facharbeit musst du **zwei obligatorische Beratungstermine** mit deiner betreuenden Lehrperson vereinbaren und einhalten! Weitere Beratungsgespräche sind natürlich möglich und sinnvoll, um dir weitere und wichtige Anregungen und Unterstützung beim Verfassen der Facharbeit zu holen.

Diese (mind. 2) Termine werden **von dir organisiert**, nicht von deinem/r LehrerIn! **Beachte**: Die Vereinbarung, die Vorbereitung und die Einhaltung dieser beiden verpflichtenden Beratungsgespräche gehen in die Note deiner Facharbeit mit ein!

Das **erste obligatorische Gespräch** dient der Sichtung deiner Materialien und in Absprache mit der Lehrperson der endgültigen und verbindlichen Formulierung des Facharbeitsthemas. Formal entscheidet letztendlich immer der/die FachlehrerIn über die endgültige Aufgabenstellung.³

Bitte notiere dir selbst das konkrete Thema deiner Facharbeit, da eine Abänderung des Titels nach Abgabe der Themenfestlegung nicht zulässig ist.

III.3 Materialfindung & Umgang mit den Materialien / Sekundärliteratur

Man kann auf jeden Fall erwarten, dass eine Facharbeit in einem eng begrenzten Rahmen Ergebnisse berücksichtigt. Deshalb ist es wichtig, eine **gründliche und gezielte Materialrecherche** vorzunehmen – beginnen solltest du damit bereits **vor** der Festlegung des definitiven Facharbeitsthemas, um sicherzustellen, dass ausreichend Material zur Verfügung steht! Wichtige Anleitungen für die Recherche nach wissenschaftlichen Standards erhalten deine MitschülerInnen und du bei einer **Schulung im MEDIO** der Stadt Bergheim im Januar. Auch die betreuenden **FachlehrerInnen** stehen euch in den o. a. Beratungsgesprächen mit fachspezifischen Hinweisen zur Verfügung.

Du kannst davon ausgehen, dass die wichtigsten Veröffentlichungen zu einem Thema in der Regel in **Fachbüchern oder Fachzeitschriften** vorliegen. Beachte dies vor allem auch bei deiner **Internetrecherche**, die eine **Ergänzung** zur Recherche in gesicherten Medien darstellen soll. Im Klartext heißt dies: **Beziehe dich nicht ausschließlich auf Internetquellen** – es sei denn, dein/e FachlehrerIn trifft eine anders lautende Absprache mit dir.

Wichtig für den Umgang mit Internetquellen: Weil der Inhalt von Internetartikeln bzw. Internetadressen häufig geändert oder sogar gelöscht werden, ist es für die Korrektoren oft nicht mehr nachvollziehbar, was du

³ „Die Note der Facharbeit fließt anstelle einer Klausurnote in die Kursabschlussnote ein und ist deshalb von der Fachlehrerin oder vom Fachlehrer zu verantworten. Das bedeutet, dass sie oder er das Thema der Facharbeit stellen und die Arbeit korrigieren muss.“ (Kommentar G. Böhm/K. Hahn APO-GOST)

gelesen hast. Daher gilt zwingend folgende **Regel**: Bei Rückgriff auf Internetpublikationen musst du einen **Ausdruck der kompletten Seite oder der relevanten Teile der Internetseite als Anhang deiner Arbeit** hinzufügen. Bei umfangreicheren Texten und Materialien kann dies auch auf einem USB-Stick oder einer CD-ROM geschehen.

III.4 Schreibprozess

Im Schreibprozess ist vor allem ein gut überlegte **Zeitmanagement** erforderlich, denn du musst auch für andere Klausuren und denn „ganz normalen“ Unterricht arbeiten:

- Beginne rechtzeitig mit der **Recherche** (s.o.),
- vereinbare mindestens zwei **Beratungstermine** und bereite dich gut darauf vor (z. B. durch Vorlage einer Gliederung oder durch gezielte Fragen an die Fachlehrkraft).
- ordne dein Material und lege früh ein **Quellenverzeichnis** an,
- mache **Notizen**,
- erstelle einen **Schreibplan**,
- vereinbare ggf. weitere Beratungstermine, falls Bedarf besteht,
- plane genug Zeit ein, um deine Gliederung oder Teile deines Textes zu **überarbeiten**,
- verfasse die **Einleitung erst am Ende des Schreibprozesses (!)**,
- **überprüfe Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung** mit Hilfe der Rechtschreibüberprüfung des Textverarbeitungsprogramms,
- lasse deinen Text vor der Abgabe nach Möglichkeit von einer dritten Person im Hinblick auf Verständlichkeit der Darstellung und sprachliche Richtigkeit **Korrektur lesen**.

Die Arbeit sollte im Textteil in der Regel wie folgt gegliedert sein:

- **Einleitung**: Herleitung und Begründung der Fragestellung / des Themas und Überblick über den Aufbau der Untersuchung in der Arbeit, evtl. Begründung für die Wahl des Themas.
- **Hauptteil**: nach Kapiteln gegliederte Auseinandersetzung mit dem Thema der Facharbeit, Darstellung und Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen, Ergebnisse und Positionen.
- **Schluss**: Zusammenfassung der Ergebnisse, Rückgriff auf die in der Einleitung genannte Fragestellung, kritische Bewertung und etwaiger Ausblick auf weitere offene Fragen.

Beachte: Persönliche Betrachtungen, Empfindungen, die man beim Schreiben ggf. hatte, wen man gerne mit dieser Arbeit ansprechen möchte und wie man den eigenen Lerngewinn einschätzt – all dies gehört weder an den Anfang noch ans Ende der Arbeit – es ist überflüssig!

III.4.1 Verwendung von Sekundärliteratur und Material / Umgang mit Zitaten

Bei der Abfassung der Facharbeit ist es selbstverständlich, Sekundärliteratur mit einzubeziehen. Dabei ist es ein **Gebot wissenschaftlicher Ehrlichkeit, die Arbeitsergebnisse, Ideen und Funde anderer Autoren nicht als die eigenen auszugeben**. Wenn und soweit man solche gedanklichen Übernahmen vornimmt, verweist man darauf durch **Zitate, Kurzbelege oder Hinweise auf die verwendete Literatur**.

Solche **Literaturhinweise** braucht man also immer dann, wenn man sich in der Argumentation auf Primärtexte und Materialien bezieht, die zum Thema gehören. Sie erfolgen in **Fußnoten** – je nach Absprache mit dem/der FachlehrerIn am Seiten- oder am Textende – oder aber in Klammern im laufenden Text (*siehe hierzu: IV.2.6 Formale Vorgaben und Layout, Zitate / Fußnoten*). So kann man auch nachweisen, inwieweit man sich in das Thema eingearbeitet hat.

Hat man z. B. einen ganzen Abschnitt der eigenen Hausarbeit im Wesentlichen auf ein Werk gestützt oder sinngemäß übernommen, so genügt z. B. folgende Fußnote ⁴. Gibt man solche Quellen nicht an, übernimmt man aber doch die Gedankengänge oder Argumentationsketten anderer Autoren, so kann das als Täuschungsversuch gewertet werden!

Es genügt nicht, im Anhang die benutzte Literatur p a u s c h a l anzuführen!

⁴ vgl. hierzu: Mustermann, Hans: Der Turm von Babel. Verlag: Fankfurt 1991, Kap.2.

Wörtliche Zitate müssen den genauen Wortlaut der Quelle wiedergeben, sie dürfen nicht ohne ausdrückliche Kennzeichnung verändert werden (*siehe hierzu: IV.2.6 Formale Vorgaben und Layout, Zitate / Fußnoten*).

Kurzbelege und Verweise (indirekte Zitate) zeigen an, dass man bestimmte Gedankengänge aus der Literatur übernommen hat, ohne die Argumentation wörtlich zu zitieren.

Bitte, sprich mit deinem/r FachlehrerIn ab, in welchem Umfang und in welcher Form du **Bilder, Illustrationen, Schaubilder und Grafiken** in die Arbeit einbringen kannst bzw. musst.

III.4.2 Sprachlicher Ausdruck und Sprachrichtigkeit

Achte bitte darauf, dass du die **Stilebene einer wissenschaftlichen Untersuchung** triffst. Eine Facharbeit ist kein Erlebnisbericht und auch keine journalistische Arbeit.

Eine sachlich-neutrale Darstellung nach den **Standards der deutschen Schriftsprache** wie auch eine korrekte Verwendung der Regeln für **Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung** gehören zu den Grundbedingungen einer Facharbeit. Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, erfolgt – wie in einer Klausur – eine Abwertung der Arbeit bis zu zwei Notenpunkten. Für Facharbeiten in einer Fremdsprache gelten die fachspezifischen Regeln der Bewertung.

IV. Formale Vorgaben und Layout

IV.1 Äußere Form

Die Facharbeit besteht aus:

- **Deckblatt** mit Titel der Facharbeit, Name der Verfasserin/des Verfassers, Angabe der Schule, des Kurses, des Fachlehrers/der Fachlehrerin und des Schuljahres,
- **Inhaltsverzeichnis** (Gliederung) mit den in der Arbeit identischen Überschriften und Seitenzahlen
- **Textteil** (8-12 Seiten): hier beginnt die Seitenzählung (= Seite 3)
- **Quellenverzeichnis**
- ggf. **Anhang** mit fachspezifischen Dokumentationen, angefertigten Gegenständen, Objekten auf Datenträgern, Ton- und Videoaufnahmen, Materialien, Tabellen, Grafiken, Karten etc.
- **Erklärung** über die selbstständige Anfertigung der Arbeit bzw. des Teils der Gruppenarbeit

Beispiele

Deckblatt

Jupp Schmitz
Kaygasse 0
50321 Köln
Juppsch@netcologne.de

Der Stierkampf in Spanien – Kultur oder Tierquälerei?

Gesamtschule Bergheim
Facharbeit im GK 1 Spanisch
Lehrerin: Frau Schnabel
Schuljahr: 2008/09

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	
1. Einleitung	
2. Die geschichtliche Entwicklung des Stierkampfes	3
3. Der Stierkampf im heutigen Spanien	4
3.1 Der gesellschaftliche Stellenwert	4
3.2 Der Ablauf einer „corrida“	5
3.3 Aufzucht der Stiere und ihre Behandlung vor und während einer „corrida“	6
3.4 Die ökonomische Seite des Stierkampfes	8
4. Die Argumente der Gegner des Stierkampfes	9
5. Abschlussbetrachtung	11
Quellenverzeichnis	12
Erklärung	13

Es gibt keine allgemein geltenden Vorschriften für Formate, Literaturlisten, Zitierweisen usw.; die hier erläuterten Vorgaben können aber in der Tendenz als weithin akzeptierte Konvention gelten. Du wirst aber an den Universitäten auch modifizierte Bedingungen kennen lernen. Die meisten Universitätsbuchhandlungen haben Bücher mit Titeln wie „Die Form der wissenschaftlichen Arbeit“ oder „Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten“ (in beschränkter Anzahl vorhanden, bei den BeratungslehrerInnen auszuleihen!) und dergleichen vorrätig; Interessierte können hier Genaueres in Erfahrung bringen. FachlehrerInnen können auch abweichende Bedingungen mit euch absprechen, soweit wissenschaftliche Standards eingehalten werden.

IV.2.1 Schriftarten

Calibri, Arial oder Times New Roman

IV.2.2 Satzspiegel (= das ist derjenige Bereich einer Seite, der bedruckt wird):

Zeilenabstand:	1,5zeilig
Schriftgrad:	12 Punkt
längere Zitate:	einzeilig, 10 Pkt., Einzug vergrößern
Rand links:	4,0 cm
Rand rechts:	1,5 cm
Rand oben:	2,5
Rand unten:	2,0 cm
Absatzformatierung:	6pt nach dem Absatz, Opt vor dem Absatz
Blocksatz	mit eingeschalteter Silbentrennung, um Lücken im Text auszuschalten
Fußnoten	Schriftgröße 10, einzeilig

Wichtiger Tipp für Anfänger: Hinter jedes Satzzeichen (Punkt, Komma, Semikolon, Fragezeichen etc.) gehört ein Leeranschlag / Leerzeichen!

IV.2.3 Überschriften

werden **fett** gedruckt und durch Absätze bzw. Leerzeile (Return-Taste) vom vorherigen Text abgesetzt. Der nachfolgende Text kann ohne Leerzeile folgen (*auch hier ist Leerzeile möglich - Geschmackssache*)

IV.2.4 Heftung

Schnellhefter, besser Klemmmappe (um ein schnelles Aus- bzw. Beiheften von Blättern durch den Korrektor zu ermöglichen). Bitte, steckt die Textseiten **nicht in Klarsichthüllen**, weil damit eine Korrektur erschwert wird.

IV.2.5 Seitennummerierung

Seitenzahlen fügt man in eine **Fußzeile** ein. Das Titelblatt zählt als Seite 1, wird aber nicht nummeriert. Das Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2 und wird ebenfalls nicht nummeriert.

Die Textseiten, das Literaturverzeichnis und die Erklärung bitte fortlaufend nummerieren!

Anlagen: Kopien, Entwürfe, Illustrationen werden ohne Seitenzahlen angefügt.

IV.2.6 Formaler Umgang mit Zitaten, Kurzzitaten und Verweisen

Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden.

- **Auslassungen und Änderungen innerhalb** von Zitaten werden in eckigen Klammern [...] vermerkt.
- **Längere Zitate** (über mehr als 3 Zeilen) werden einzeilig formatiert und am Zeilenanfang nach rechts eingerückt (s. S. 5)
- **Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser der Facharbeit** müssen gekennzeichnet sein. Dies geschieht im Anschluss an den Literaturhinweis durch den Zusatz:(Hervorhebung durch NN).
- **Alle Zitate** werden nachgewiesen durch eine **Fußnote** (s. S. 4).

IV.2.7 Literaturhinweise / Textbelege

Wenn eine Quelle **zum ersten Mal** im Text oder in einer Fußnote **zitiert wird**, muss man die **komplette Literaturangabe** nachweisen.⁵

Bei wiederholtem Gebrauch kann bei Zitaten oder Hinweisen eine **einheitlich abgekürzte Form** der bibliographischen Angabe verwendet werden.⁶

Erst bei einem erneuten Rückgriff auf das bereits benutzte Werk **genügt ein verkürzter Hinweis**.⁷

Beachte: Die einmal gewählte Zitierweisen hält man konsequent durch, d.h. man wechselt im Laufe einer Arbeit nicht die Zitierweisen.

Im **Quellenverzeichnis** am Ende der Facharbeit werden alle Fachbücher, Aufsätze, Materialien etc. in alphabetischer Ordnung angeführt, die man für die Anfertigung der Arbeit benutzt hat. Es ist nicht nötig, dass man alle angeführten Bücher ganz gelesen hat; aufgelistet werden auch **alle Werke, die man zur Information über das Thema eingesehen hat**; u.U. sind nur wenige Seiten für ein Thema von Bedeutung; ihre Lektüre muss aber hier aufgelistet werden.

Das Quellenverzeichnis sollte folgendermaßen geordnet werden:

- **Bücher** (selbstständige Veröffentlichungen):

Verfasser bzw. Herausgeber (Zuname, Vorname), Titel (u.U. mit Untertiteln). Verlag: Erscheinungsort und -jahr.⁸ Auflagenangabe durch hochgestellte Ziffern vor dem Erscheinungsjahr.

Hat das Buch zwei Verfasser, sind beide zu nennen; ab drei Autoren nennt man nur den ersten unter Zusatz von „u.a.“ (und andere). Beispiele:

Duck, Dagobert (Hrsg.): Euro oder Entenmark? Monetaristischer Neoliberalismus und globale Bürzelsteuerung im 21. Jahrhundert. Bürzel-Verlag: Entenhausen ⁵2003. [oder: 5. Aufl. 2003]

Toro Enchilada Salsa-Taco Ramazotti y Fernet-Branca, Ramön Fernando Gutierrez: Picassos ‚Beach Art‘ und moderner Kirchenbau — Die Schlammburgen der postnatalen „gelben Phase“ des einjährigen Pablo als Vorbild für Antoni Gaudis Sakralbautechnik. Gaudito-Verlag: Marbella ³2003.

- **Zeitschriften, Zeitungen und Aufsätze in Sammelwerken:**

Verfasser (Zuname, Vorname): Titel des Aufsatzes. In: Titel der Zeitschrift oder des Sammelbandes, Herausgeber des Sammelbandes, Jahrgang und Nummer der Zeitschrift, Verlag: Ort, Seitenangabe; z.B.:

Beitelgruber, Gottlieb Xaver Maria: Der Aufschwung des Herrgottsschnitzergewerbes in der Südsahara. In: Gut Holz - Zeitschrift für angewandte Holz- und Fußballtechnik 27 (1975). Burda-Verlag: München, S. 28 —39.

Musculus, Jupp: Die Krallenschärfung beim Pitbull-Terrier. In: Schnüffel, Paul (Hrsg.): Du und dein Rüde. Wege zur Stärkung der Ich-Identität. XXY-Verlag: Hamburg/St.Pauli o.J., S. 21-2968.

- **Internetpublikationen:**

Name, Vorname: Titel, Untertitel. In: Web-Adresse. Oder: Web-Adresse mit Hinweis auf Inhalt, weil oft Adresse und Titel keine Aussagekraft haben, Datum des letzten Zugriffs:

Knüppel-Bumms, Urmel: Methodische Feinjustierung in der Pädagogik der mittleren Steinzeit. S. 9 - 11.
<http://www.gesamtschule-bergheim.de>, 05.12.2018.

Vergiss nicht: Bei Rückgriff auf Internetpublikationen musst du einen Ausdruck der kompletten Seite oder der relevanten Teile der Internetseite der Arbeit als Anlage hinzugeben! Ggf. Kopie auf Datenträger!

⁵ z.B.: *Conrady, Karl Otto: Goethe. Leben und Werk. Königstein 1981. S. 105.*

⁶ z.B. *Conrady, K.O. : Goethe (1981), S. 9.*

⁷ z.B.: *Conrady, K.O., a.a.O. S. 203 (a.a.O. = am angegebenen Ort) oder: Conrady (1981), S. 203.*

⁸ Beim Fehlen dieser Angaben ist anzugeben: „o.O.“ = ohne Ort, bzw. „o.J.“ = ohne Jahr.

- **Gängige Nachschlagewerke**

Gängige Nachschlagewerke wie z.B. das Brockhaus-Lexikon, Microsoft Encarta, Duden, dtv-Atlas der Geschichte, Chemie, Philosophie usw. werden **nicht** in ein Literaturverzeichnis aufgenommen. Eine derartige Recherche gilt als selbstverständlich.

Falls allerdings mit konkreten Definitionen oder Aussagen dieser Werke gearbeitet wird, gilt diese Einschränkung nicht.

IV.2.8 Erklärung

Als letzte Seite der Facharbeit muss folgende Erklärung angefügt und von der Verfasserin / dem Verfasser unterschrieben werden:

„Ich erkläre, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.“ —Datum, Ort, Unterschrift

V. Beurteilung und Bewertung

Die Facharbeit ersetzt eine Klausur in der Jahrgangsstufe Q1. Dies kennzeichnet ihren Stellenwert, allerdings nicht ganz den Leistungsanspruch, der mit ihr verbunden ist. Den Schülerinnen und Schülern sollte klar sein, dass der dafür erforderliche **Zeitaufwand** in der Regel nicht einfach mit demjenigen für die Vorbereitung einer Klausur verglichen werden kann, sondern dass er **deutlich höher** liegt. Wie in einer Klausur sind **alle Notenstufen erreichbar**.

Einem Missverständnis, das sich in den letzten Jahren bei SchülerInnen gezeigt hat, gilt es vorzubeugen: Aus der Tatsache, dass man erstmalig im Leben eine umfangreiche Arbeit über ca. 10 Seiten erstellt hat, nicht der Anspruch auf ein „ausreichend“!

Beurteilt wird allein die Leistung, nicht die aufgewendete Mühe oder Zeit.

Bei der Bewertung sind u.a. die folgenden **allgemeinen Kriterien** einzubeziehen:

V.1 Inhaltliche Aspekte:

- Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung in der Vorbereitungsphase für die Beratungsgespräche
- Einhaltung des Themas und Selbstständigkeit im Umgang mit dem Material
- Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche: Suche in Bibliotheken, im Internet usw.
- Sachgerechte Gewichtung der einzelnen Abschnitte
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung
- Beherrschung fachspezifischer Methoden
- Definition und klare Verwendung der fachwissenschaftlichen Begriffe, Kategorien, Theorien etc.
- logische Struktur und Stringenz der Argumentation
- Problemorientierung und Begründung der Sachurteile

V.2 sprachliche Aspekte:

- Beherrschung der Fachsprache
- Verständlichkeit - Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks
- sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text
- sehr wichtig: Korrektheit von Grammatik,
- Rechtschreibung und Zeichensetzung! (Kann zu einem Abzug von bis zu einer ganzen Note führen!)

V.3 formale Aspekte:

- Vollständigkeit der Arbeit
- Einhaltung der formalen Anforderungen
- schlüssiger Aufbau
- Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeiten

- korrekte Zitiertechnik
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von Graphiken und Schriftbild; Einhaltung der vereinbarten Schreibformate
- korrektes Literaturverzeichnis

Neben der inhaltlichen Bewertung ist Folgendes zu beachten:

Die **Beratungsgespräche sind verpflichtend** für SchülerInnen: **Sie müssen selbst** bis zum jeweiligen Zeitpunkt bei den Unterrichtenden um Gesprächstermine nachsuchen; wenn SchülerInnen diese Angebote nicht termingerecht wahrnehmen, können sie später daraus keine Beschwerdemöglichkeiten ableiten.

Die Übernahme von Arbeiten oder von Teilen von Arbeiten, die durch andere angefertigt wurden (Internetquellen, Sekundärliteratur etc.), ist nicht zulässig.

Wenn Zweifel bestehen, ob eine Facharbeit selbstständig angefertigt wurde, kann der/die. FachlehrerIn ein klärendes Gespräch ansetzen.

Ein **Vortrag im Unterricht** („Referat“) ist in der Regel **nicht vorgesehen**, da es sich um eine schriftliche Leistungskontrolle handelt. Dennoch können die Arbeitsergebnisse ggf. für Dritte präsentiert werden; darüber entscheidet der/die FachlehrerIn; die Vortragsleistung gehört aber keinesfalls zur Bewertung der Facharbeit, sondern zur Sonstigen Mitarbeit (SoMi)!